

## CH\_VB 87.324 vom 19. Juni 1987

Bundesverwaltung, 1987-06-19, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_87.324](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_87.324)

FR: CH\_VB 87.324 du 19 juin 1987

IT: CH\_VB 87.324 del 19 giugno 1987

### Volltext

Interpellation Weder-Bâle 1034 N 19 juin 1987 #ST# 87.324 Interpellation Weder-Basel Luftnotstand Interpellation Weder-Bâle Pollution atmosphérique Wortlaut der Interpellation vom 5. März 1987 Es mehren sich die Hinweise, dass die Luftverschmutzung, die als Primärursache des Waldsterbens feststeht, auch den menschlichen Organismus - besonders im Kindesalter - direkt schädigt. Ich frage den Bundesrat an: 1. ob er bereit ist, Notstandsmassnahmen zur Verminderung der Luftverschmutzung auf den Stand 1960 für Stickoxide und Kohlenwasserstoffe und auf den Stand 1950 für Schwefeldioxid einzuleiten; 2. ob er in der Lage ist, die Einhaltung aller Grenzwerte gemäss Luftreinhalteverordnung zu gewährleisten; 3. ob er bereit ist, alle Massnahmen zur Reduktion des Wärmeenergieverbrauchs unverzüglich anzuordnen und eine sofortige Reduktion des Schwefelgehalts beim Erdöl (bei Heizöl EL auf höchstens 0,15 Prozent) zu verfügen; 4. ob er bereit ist, die notwendigen Notstandsmassnahmen zur massiven Einschränkung des motorisierten Verkehrs anzuordnen, soweit nötig mit Dringlichkeitsrecht (z. B. eine Benzinrationierung); 5. ob er bereit ist, die an drei Orten (Basel, Sitten, Tänikon) unverständlicherweise eingestellten Nabel-Luft-Untersuchungen unverzüglich weiterzuführen und das Messnetz raschmöglichst zu verdichten und zu modernisieren. Texte de l'interpellation du 5 mars 1987 Des indices de plus en plus nombreux révèlent que la pollution de l'air, incontestablement la cause première de la mort des forêts, nuit aussi directement à l'organisme des être humains et tout particulièrement des enfants. C'est pourquoi je prie le Conseil fédéral de répondre aux questions suivantes: 1. Est-il disposé à adopter des mesures d'urgence aux fins de ramener le taux de pollution atmosphérique à celui de 1960 pour les oxydes d'azote et les hydrocarbures, et à celui de 1950 pour l'anhydride sulfureux? 2. Est-il en mesure d'assurer le respect des valeurs limites conformément à l'ordonnance sur la protection de l'air? 3. Est-il disposé à prendre sans retard toutes les mesures nécessaires pour réduire la consommation d'énergie destinée à la production de chaleur et la teneur en soufre du pétrole (pour l'huile de chauffage extra-légère, limitation à 0,15 pour cent)? 4. Est-il disposé à prendre les mesures d'urgence nécessaires pour diminuer radicalement la circulation des véhicules à moteur, s'il le faut, par une procédure d'urgence (p. ex. le rationnement de l'essence)? 5. Est-il disposé à reprendre sans délai les analyses de l'air inexplicablement interrompues à Baie, Sion et Tänikon, ainsi qu'à développer et à moderniser le réseau d'observation (NABEL) le plus vite possible? Mitunterzeichner- Cosignataire: Keine - Aucun Schriftliche Begründung - Développement par écrit Die Belastung der Luft mit Stickoxiden, mit Kohlenwasserstoffen und dem daraus entstehenden Ozon sowie mit Schwefeldioxid liegt vor allem in den Städten und Agglomerationen erheblich über den Grenzwerten der seit 1. März 1986 in Kraft stehenden Luftreinhalteverordnung. Der Ausstoss von Stickoxiden und Kohlenwasserstoffen hat zunehmende Tendenz, derjenige von Schwefeldioxid ist auf dem immer noch nicht befriedigenden Stand von 1960. Damit wächst mit jedem Tag die Gefahr

weiterer Gesundheitsschädigungen, und den bestehenden Schäden an Bäumen, Gebäuden usw. werden weitere hinzugefügt. Das Zusammenwirken aller dieser und weiterer Gifte steigert das Gefahrenpotential in unabsehbarer Weise. Die Stickoxide stammen zu 80 Prozent, die Kohlenwasserstoffe zu 30 Prozent von Motorfahrzeugen, das Schwefeldioxid zum überwiegenden Teil aus Heizungen und Industrieanlagen. Die neuen Abgasvorschriften für Lastwagen und Motor(fahr-)rader wie auch die Katalysatoren bringen eine gewisse Verbesserung, werden aber allein die verhängnisvolle Entwicklung nicht verhindern. Auch die bisher ergriffenen Massnahmen zur Verminderung der Schwefeldioxidbelastung sind ungenügend. Notstandsmassnahmen zur drastischen Reduktion des Treibstoffverbrauchs wie auch zur Reduktion des Wärmeenergieverbrauchs und zur Reduktion des Schwefelgehalts im Heizöl sind unerlässlich! Absolut unverständlich ist die an drei Orten verfügte Einstellung der Luftuntersuchungen «Nabel». Dem Vernehmen nach soll dies aus finanziellen Gründen verfügt worden sein und weil die alten Geräte nicht mehr den heutigen Anforderungen gerecht werden. Eine Sanierung sei erst 1988 geplant. Das Nabel-Netz ist seit 1979 in Betrieb. Es misst - als einziges Netz - alle Luftgiftstoffe wie Schwefeldioxid, Stickstoffdioxid, Ozon und Kohlenmonoxid, ferner Schwebstaub und Staubbiederschläge. Aus wissenschaftlicher Sicht haben diese Untersuchungen eine wichtige Bedeutung. Der Unterbruch ist unverzeihlich und sofort zu korrigieren. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 9. Juni 1987 Rapport écrit du Conseil fédéral du 9 juin 1987 1. bis 4. Im Bericht «Luftreinhalte-Konzept» vom 10. September 1986 hat der Bundesrat ausführlich zum Stand und zur Entwicklung der Luftverschmutzung sowie zu den zu ziehenden Konsequenzen Stellung genommen. Der Bericht ist dem Parlament unterbreitet worden. Der Nationalrat hat das Konzept in der Märzsession 1987 als Erstrat behandelt und dem Bundesrat dabei Aufträge zur Prüfung weiterer Massnahmen zur Reduktion der Luftverschmutzung erteilt. Die Prüfung einschneidender Massnahmen, wie z. B. eine Benzinrationierung, hat der Nationalrat abgelehnt. An seiner Sitzung vom 27. Mai 1987 hat der Bundesrat das weitere Vorgehen im Rahmen des «Luftreinhalte-Konzeptes» festgelegt. So sollen zum Teil bis Ende September, zum Teil bis Ende Dezember 1987 die erwähnten weiteren Massnahmen hinsichtlich Realisierbarkeit, konkreter Ausgestaltung und Wirkung (Verminderung der Fahrleistungen, Verminderung des Energieverbrauchs usw.) überprüft werden. Bis Ende 1987 bzw. bis Mitte 1988 sollen die Massnahmen dann lufthygienisch quantifiziert werden. Ein erstes (weiteres) Massnahmenpaket dürfte dem Bundesrat voraussichtlich Anfang 1988, ein zweites im Sommer 1988 zum Entscheid unterbreitet werden. 5. Die Messungen an den Nabel-Stationen Basel, Sion und Tänikon werden weitergeführt. Die Abklärungen hinsichtlich einer Modernisierung und Verdichtung des Nabels sind im Gange. Abstimmung - Vote Für den Antrag auf Diskussion Dagegen (Mit Stichtscheid des Präsidenten) 42 Stimmen 41 Stimmen Le président: L'interpellateur n'est pas satisfait de la réponse du Conseil fédéral.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Interpellation Weder-Basel Luftnotstand Interpellation Weder-Bâle Pollution atmosphérique In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1987 Année Anno Band II Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 16 Séance Seduta Geschäftsnummer 87.324 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum

19.06.1987 - 08:00 Date Data Seite 1034-1034 Page Pagina Ref. No 20 015 556 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.